Leiderfülltes Sizilien

Autor(en): **E.T.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **77 (1968)**

Heft 2

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-975194

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Leiderfülltes Sizilien

Bei Redaktionsschluss sind die Bergungsarbeiten in den vom Erdbeben verwüsteten Gebieten noch im Gange. Man vermutet, dass gegen 200 Menschen getötet wurden, zahlreiche werden noch vermisst, Hunderte erlitten Verletzungen, und Tausende wurden obdachlos. Genaue Zahlen sind noch nicht bekannt – wir brauchen sie auch nicht zu kennen –, wir wissen, dass jeder einzelne der Betroffenen von Schrecken, Schmerzen, Trauer, Aengsten, Verzweiflung, Entbehrungen gezeichnet ist. Heimstätten sind zusammengestürzt, der wenige Besitz begraben, vernichtet. Väter und Mütter sind umgekommen und haben hilflose Waisen zurückgelassen, Väter und Mütter trauern und bangen um ihr Liebstes: um ihre Kinder, die verschüttet, verletzt wurden; dem Beben entronnen, sind die Obdachlosen nun den Strapazen der rauhen Witterung, den Entbehrungen in einem notdürftigen Lager ausgesetzt.

Nicht nur Wohnhäuser, Geschäfte, Kirchen, öffentliche Gebäude wurden zerstört, auch die Strassen, Brücken, Eisenbahnlinien wurden unbrauchbar, so dass die Hilfe erschwert ist. Wasserleitungen, Kraftwerke sind ausser Betrieb . . . Die Bewohner Palermos flohen nach den Erdstössen des ersten Tages zu Tausenden aus der Stadt, Handel und Gewerbe standen während mehrerer Tage still.

Die Hilfe setzte sofort ein. Polizei, Militär und Freiwillige begannen mit der Bergung der Verschütteten. Mit Helikoptern, Lastwagen und zu Schiff wurden die zahlreichen Hilfsgüter, die aus Italien und dem Ausland zur Verfügung gestellt wurden, nach Westsizilien transportiert. Zahlreiche italienische Familien meldeten ihre Bereitschaft an, verwaiste Kinder aufzunehmen, und viele, die all ihre Habe verloren, suchen bei Verwandten und Freunden auf dem Festlande Unterkunft.

Das Italienische Rote Kreuz befasste sich vor allem mit der ärztlichen Hilfe in den Katastrophengebieten, indem es Notspitäler und Sanitätsposten einrichtete und Krankenpflegeequipen entsandte. Auf seinen Wunsch übernahm ein Delegierter der Liga der Rotkreuzgesellschaften die Koordinierung der Hilfeleistungen, die spontan von Rotkreuzgesellschaften verschiedener Länder in die Wege geleitet wurden.

Bei Bekanntwerden der Katastrophe setzte sich das Schweizerische Rote Kreuz sogleich mit dem Italienischen Roten Kreuz in Verbindung. Dieses nannte als dringendsten Bedarf Zelte und Wolldecken für die Unterbringung der Obdachlosen sowie Lebensmittel und Säuglingsnahrung. Auf Grund dieser Mitteilung liessen wir der italienischen Schwestergesellschaft als erste Hilfeleistung 4000 Wolldecken, 1000 Trainingsanzüge, Fleischkonserven und Säuglingsnährmittel sowie 100 Zelte zukommen. Bis zum 23. Januar waren Hilfsgüter im Werte von rund Fr. 250 000.— versandt worden. Im gleichen Zeitpunkt verfügte das Schweizerische Rote Kreuz im Rahmen seiner Sammlung zugunsten der Erdbebengeschädigten in Sizilien über einen Barbetrag von Fr. 400 000.— und über Naturalspenden im Werte von Fr. 100 000.—. Es dankt allen Spendern herzlich, die ihm bis dahin ihre Unterstützung bei dieser Hilfsaktion gewährt haben. Die Aktion muss aber in Anbetracht der gewaltigen Zerstörungen während längerer Zeit fortgeführt werden, wofür weitere Geldmittel unerlässlich sind. Das Schweizerische Rote Kreuz klärt gegenwärtig ab, auf welche Weise es den vom Unglück Betroffenen am wirksamsten beim Aufbau einer neuen Existenz behilflich sein kann. *E. T.*

HILFE FÜR SIZILIEN

Im Hinblick auf die grossen Bedürfnisse, die sich auch in den nächsten Wochen noch ergeben werden, nimmt das Schweizerische Rote Kreuz dankbar Spenden entgegen.

Postcheckkonto 30-4200 – «Erdbeben in Sizilien»